

Bayreuth, Bayern. July 1. 1874.

Hochgeehrter Herr!

Meinen herzlichsten Dank beile ich mit Ihnen aus,
 zusprechen für die freundliche Zusendung der I.
 Centurie Ihrer „Myotheca veneta“. Die Sammlung
 enthält eine grosse Menge der schönsten und inter-
 essantesten Species und ist höchst werthvoll. Ich
 wünsche Ihnen aufrichtig Glück zu Ihrem Un-
 ternehmen und hoffe, dass die folgenden Cen-
 turien recht schnell erscheinen werden. Jeden-
 falls bitte ich Sie, mir alle erscheinenden fol-
 genden Centurien zusenden zu wollen. Ich werde
 Ihrem Wunsche gemäss Ihnen als Gegengabe
 XI. Cent. ~~IXI.~~ meiner „Fungi austriaci exsiccati“ zu-
 schicken. — Ebenso danke ich herzlich für
 Ihre Photographie. —

Für meine „Myotheca universalis“ brauche ich von
 jeder Species 125. Exemplare und gebe für 6
 Species 1 Centurie gratis. — Sehr dankbar wäre
 ich Ihnen, wenn Sie mir Uromyces Lupini

für das, von mir herausgegebene „Herbarium
mycologium oeconomicum“ in 65 sechs
reichlichen Exemplaren liefern könnten, ich
gebe Ihnen sehr gern dafür Doubletten von
andern Pilzen. Ich würde mich außer-
ordentlich freuen, wenn Sie für meine „My-
c. r. r. r.“ Beiträge sammeln wollten,
wenn es Ihnen irgend möglich ist, bitte
ich dringend darum. — Die gewünschte A.
dresse ist: Herrn Leopold Fückel,
Oestrich, Prov. Nassau (Deutschland),
Ich gelte für heute

Mit besonderer Hochachtung

ergebensten

Barr. Struemen
Naturforscher